MEDIATIONSVERFAHREN: KEIN HEIZKRAFTWERK AM BUHL-GELÄNDE

Die Wogen sind geglättet

Das 2004 bewilligte Bauprojekt eines Biomasse-Heizkraftwerkes im ehemaligen Buhl-Areal hat für großes Konfliktpotential in der Garser Bevölkerung und in der Gemeindestube gesorgt. Durch ein professionelles Mediationsverfahren konnte nun der Konflikt aufgearbeitet und eine Lösung gefunden werden: Der Standort am Buhl-Gelände wurde aufgegeben – ein zukünftiges Fernheizwerk soll nun außerhalb des Ortsgebietes entstehen.

Vertreter der Gemeinde, der Anrainer und der Betreiber sind zufrieden mit dem Ergebnis der Mediation: vorne: Johannes Grassler, Bürgermeister Ing. Martin Falk, Mag. Irmtraud Hlustik, Raimund Hager, hinten: Mag. Karl Pichler, Friedrich Wiesinger, Ing. Max Hengl, Mag. (FH) Winfried Doninger und Mag. Ing. Werner Groiß *Foto: mediadesign*

Im Dezember 2004 wurde das Bauprojekt eines Heizkraftwerkes am Areal der Garser Immobilien GesmbH (ehemaliges Buhl-Areal) bewilligt. Bald regten sich Proteste: Die Gegner des Projektes argumentierten teils sehr emotional mit möglichen Umweltschäden, die der „Schandfleck“ im Ortskern anrichten könnte. Befürworter sahen dagegen im Projekt eine Chance, günstig für Gars Nahversorgungswärme herstellen zu können. Die Anlage wurde noch vor dem Jahreswechsel bewilligt, um die in Frage kommenden Förderungen voll ausschöpfen zu können.

„Die Gräben wurden immer tiefer“

Die Gegner formierten sich schließlich zur Bürgerliste, die bei den Gemeinderatswahlen 2005 vier Mandate gewann. Bürgermeister Ing. Martin Falk: „Die Gräben wurden immer tiefer. Daher freut es mich umso mehr, dass mit dem von Landesrat DI Josef Plank initiierten Mediationsverfahren nun die Wogen geglättet und konstruktive Lösungen gefunden wurden.“

„Es gibt keine Sieger und keine Verlierer“

Der Anrainer des Buhl-Areals, Mag. Karl Pichler von der Bürgerliste, betonte bei einer Pressekonferenz Ende März, bei der die Ergebnisse der Mediation vorgestellt wurden: „Es gibt keine Sieger und keine Verlierer, aber der Prozess war wichtig für Gars.“ Nach der Einigung wurde nun rasch eine Projektgruppe gebildet, die aus jeweils einem Teilnehmer aller in der Mediation vertretenen Interessensgruppen besteht. Die Gruppe soll die Ergebnisse des Verfahrens umsetzen und einen neuen Projektbetreiber suchen.

Hier die Ergebnisse der Mediation, die vom Gemeinderat einstimmig abgesegnet wurden:

Ursprüngliches Projekt

Der Mediationskreis kommt auf Grund von umfangreichen Variantenvergleichen, dargestellt in einer Bewertungsmatrix, zu dem Ergebnis, dass eine Umsetzung des bewilligten Projektes am genehmigten Standort trotz mancher wirtschaftlicher Vorteile nicht anzustreben, sondern eine Variante außerhalb des Ortskernes vorzuziehen ist.

Errichtung eines Fernwärmenetzes

Der Mediationskreis kommt zu dem Ergebnis, dass für die Marktgemeinde Gars die Errichtung eines Fernwärmenetzes aus ökologischer Sicht am günstigsten wäre, da durch die Substitution von vielen älteren Anlagen mit einer Verbesserung der Luftgüte zu rechnen ist.

Als kombiniertes Heizkraftwerk/ als reines Heizwerk

Ob ein reines Heizwerk oder ein Heizkraftwerk errichtet werden soll, hängt nach Ansicht des Mediationskreises davon ab, ob ein Heizwerk wirtschaftlich zu führen wäre, bzw. dafür ein Betreiber zu finden ist. Jedenfalls sollte bei diesen Überlegungen davon ausgegangen werden, dass der Wärmebedarf für die Dimensionierung im Vordergrund stehen sollte. Sollte sich eine Wirtschaftlichkeit für ein reines Heizwerk nicht herausstellen, so wäre ein Heizkraftwerk als zweitbeste Lösung zu akzeptieren (Stichwort: Energieeffizienz).

Standort

Auf einem bereits angekauften und als Bauland-Betriebsgebiet gewidmeten Grundstück am nordöstlichen Ortsrand der Katastralgemeinde Gars am Kamp (nach dem Oberndorfer Werk in Richtung Mörtersdorf).

Das nächste Wohngebäude wäre in diesem Fall etwa 350 Meter entfernt, vom ursprünglichen Projekt wären es lediglich 22 Meter gewesen.

Entschwadungsanlage

Um nicht den Eindruck einer Industrieanlage im Luftkurort zu erwecken, sollte ein zu errichtendes Heizwerk/Heizkraftwerk jedenfalls eine Entschwadungsanlage aufweisen.

Anregung

Um künftig Wärme für den Endverbraucher möglichst günstig anbieten zu können, sollte geprüft werden, ob nicht ein Betreiber sowohl für das Heizwerk, als auch für die Fernwärmeverteilung zweckmäßig wäre.

Überlegung zu einem Bürgerbeteiligungsmodell

Die Möglichkeit der Beteiligung der Bürger an der Betreibergesellschaft sollte in Betracht gezogen werden. Vorteile: günstiger Wärmebezug (eventuell Absicherung der Beteiligung durch Bundeshaftungen), Kapitalanbindung am Standort Gars.

Machbarkeitsstudie

Es wird als zweckmäßig angesehen, eine Machbarkeitsstudie durch die Gemeinde in Auftrag zu geben, in der u.a. folgende Fragestellungen geklärt werden sollten:

- Besteht die Möglichkeit, bei einem reinen Heizwerk, dass der Sommerbetrieb der Fernwärme durch die Biogasanlage abgedeckt wird?
- Welche großen privaten Abnehmer bzw. wie viele private Haushalte könnten als potentielle Kunden angesehen werden?
- Möglicher Anschluss des Freibades an die Fernwärme

Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen

Anschluss aller öffentlichen Gebäude unter Voraussetzung einer Wirtschaftlichkeit auf Basis der Vollkostenrechnung

Anschluss des gesamten Buhl-Areals unter den gleichen Voraussetzungen wie die öffentlichen Gebäude

Der Mediationskreis empfiehlt die einstimmige Vorgangsweise aller im Gemeinderat der Marktgemeinde Gars am Kamp vertretenen Fraktionen zur Realisierung einer Fernwärmeversorgung für Gars am Kamp vom neuen Standort aus.

MITGLIEDER DES MEDIATIONSKREISES

Bürgermeister Ing. Martin Falk, Ing. Max Hengl, GR Mag. Karl Pichler, GGR Raimund Hager, GR Johannes Grassler, Irmtraud Hlustik, KR Julius Kiennast, GR Friedrich Wiesinger, Mag. Werner Groiß, Mag. (FH) Winfried Doninger.
Leiter der Mediation:
DI Herbert Bayer (Niederösterreichische Umweltanwaltschaft)

Die Projektgruppe soll die Ergebnisse des Mediationsverfahrens umsetzen und einen neuen Betreiber finden: GGR Ing. Gerhard Rydlo, GR Friedrich Wiesinger, Mag. (FH) Winfried Doninger, GGR Raimund Hager. *Foto: mediadesign*

Öffentliche Notare
DER NOTAR
Dr. Erich Leutgeb
Dr. Leopold Mayerhofer
3580 Horn, Hauptplatz 13
Tel. 02982/2417 • www.notariat-horn.at
Amtstag Gars (Sprechstunden) Di. von 14 -16 Uhr
im Beratungszentrum Gars, Wiener Str. 113a
(Zufahrt Fa. Aschauer)
Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos

S-MS Rechtsanwälte
SINGER - MUSIL - SINGER
Singer - Musil - Singer Rechtsanwälte OEG
Döblinger Hauptstraße 68, 1190 Wien
T: 01 368 74 03
Mag. Thomas Singer steht Ihnen jeden dritten Donnerstag im Monat in der Zeit von 14.00–15.30 Uhr im Gemeindeamt von Gars am Kamp zur Verfügung. Sprechstelle: Kamegg 94, 3571 Gars am Kamp